

## Ein Prosit auf das Wasser der Zukunft



Blick in die neue Halle der Betriebsstelle. Gag zur Einweihung: Per Kran musste ein Rohr bewegt werden, auf dem Weingläser platziert waren.

© Bea Wiese



Von Bea Wiese

Zweckverband Landeswasserversorgung feiert an der Betriebsstelle Essingen den Bau einer neuen Halle und das erweiterte Gebäude. Die Investition ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert.

### Essingen

Dass kalkulierte Kosten und die Bauzeit bei einem großen Vorhaben fast auf den Punkt genau eingehalten werden, das ist heutzutage eine Rarität. Eine solche feiert der Zweckverband Landeswasserversorgung: An der Betriebsstelle in Essingen ist in nur einem Jahr Bauzeit das Gebäude aufgestockt und eine neue Halle errichtet worden – „trotz schwieriger Randbedingungen der Bauwirtschaft und der Rohstoffsituation“, freute sich der Technische Geschäftsführer, Prof. Frieder Haakh, bei der Inbetriebnahme.

Die Kosten seien mit 3,1 Millionen Euro kalkuliert worden, am Ende werden es 3,25 Millionen Euro sein. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeswasserversorgung,

der am Bau beteiligten Firmen und Vertreter der Gemeinde Essingen kamen am Dienstag auf dem Gelände zu einer Feierstunde zusammen.

Die Entstehung der Betriebsstelle Essingen der Landeswasserversorgung geht auf das Jahr 1967 zurück, erinnerte Frieder Haakh. Viele Jahre bestand sie nur aus Werkstatt, Dienstraum, einer Lagerhalle und einem Wohnhaus mit Garage. Die Mitarbeiterzahl wuchs, so wurden zusätzliche Büroräume, ein Schulungs- und Besprechungsraum, separate Damentoiletten und eine größere Werkstatt für Azubis notwendig, die hier zum Anlagenmechaniker ausgebildet werden. Also setzte man auf das bestehende Gebäude ein Stockwerk drauf, dadurch hat man nun insgesamt 329 Quadratmeterschmucke Fläche.

## **Neues Rohrlager erfüllt mehrere Funktionen**

Außerdem wurde ein Rohrlager errichtet. „Die Lagerung im Freien ist nicht mehr zeitgemäß“, erläuterte Prof. Haakh. Unter der Sonne leide der Korrosionsschutz außen, Wärmespannungen setzen der Zementmörtelschicht innen zu. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit hätten gezeigt: „Rohrleitungsteile aus dem ungeschützten Freiluft-Lagerplatz haben nach dem Einbau ins Netz zu mikrobiologischen Problemen (im Trinkwasser) geführt.“

Neben Rohren finden Werkzeug, Armaturen und andere Bauteile für die Trinkwasserfernleitungen in der neuen Halle Platz. Diese ist ein stattliches Bauwerk: 22 Meter breit, 31 Meter lang, neun Meter hoch. Um schwere Teile zu bewegen, ist ein Brückenkran mit zweimal zehn Tonnen Tragkraft installiert. Auf dem Dach steht eine Photovoltaikanlage mit 88 Modulen und 30 Kilowattpeak Leistung. Zudem wurde die Entwässerung des gesamten Areals erneuert.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Zweckverbands, dem Uhinger Bürgermeister Matthias Wittlinger, dankte Haakh allen am Bau Beteiligten, zuvorderst den Handwerkern und Firmen, dem Architekturbüro „bauwerk4“ sowie den Planern der Landeswasserversorgung, Martin Hauber und Lukas Groll: „Sie haben einen top Job gemacht!“

Besonderer Dank galt Bürgermeister Wolfgang Hofer und dem Gemeinderat. Als Verwaltungschef habe Hofer die Entwicklung der Landeswasserversorgung in Essingen stets gefördert. Namentlich hob Haakh auch den Betriebsstellenleiter Heinz Kolb und dessen Team hervor, die tatkräftig mitgewirkt und klaglos aus ihrem Übergangsdomicil in Containern das Tagesgeschäft erledigt hätten.

## **Essingen: „ein bedeutsamer Schwerpunkt“**

Die Betriebsstelle Essingen, in der 24 Beschäftigte und zwei Auszubildende arbeiten, sei „ein bedeutsamer Schwerpunkt“ für die Landeswasserversorgung, würdigte Matthias Wittlinger als Verbandsvorsitzender. Von Essingen aus betreuen 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Trinkwasserversorgungsanlagen von sechs Gemeinden, zwei Städten und vier kommunalen Zweckverbänden – unter anderem die im Gewerbegebiet Dauerwang, in Essingen, Heubach, Mögglingen, Dischingen und im Zweckverband Untere Egau.

Jahrzehntelange Erfahrung und Wissen seien hier gebündelt, so Wittlinger. Ein gutes Beispiel seien die routinemäßigen Leck-Ortungen in den Leitungen. Wasserverluste könnten damit deutlich, zum Teil um die Hälfte reduziert werden. Wittlinger: „In Zeiten des Klimawandels und der knapper werdenden Ressourcen wird dieser Aspekt zunehmend wichtiger.“ Zudem spare das den Kommunen Geld.

Investitionen wie diese in Essingen seien Teil der Strategie, die Landeswasserversorgung fit zu machen für die Herausforderungen des Klimawandels. Dazu gehöre, „die Trinkwasserversorgung vom Brunnen bis zum Wasserhahn“ professionell, wirtschaftlich und modern sicherzustellen, und zwar in kommunaler Hand. Wittlinger: „Die Landeswasserverband-Fernleitungen sind die Lebensadern Baden-Württembergs!“

In diese Kerbe hob auch Bürgermeister Wolfgang Hofer: „Wasserversorgung ist das Öl der Zukunft.“ Er lobte den Zweckverband als zuverlässigen Partner, der hier in die Zukunft investiert habe. Der Neubau - errichtet reibungslos, ruhig und ohne Unfälle - erfülle Essingen mit Stolz, schließlich werde von dieser Betriebsstelle aus „ganz Stuttgart mit Wasser versorgt“.

Die Landeswasserversorgung ist ein kommunaler Zweckverband zur Fernwasserversorgung in Baden-Württemberg. Zurzeit hat er 106 Verbandsmitglieder – 250 Städte und Gemeinden. Etwa drei Millionen Einwohner werden mit Trinkwasser versorgt.



Die Gäste bei der Inbetriebnahme der neuen Rohrlagerhalle des Zweckverbands Landeswasserversorgung an der Betriebsstelle Essingen.

© Bea Wiese



Die neue Rohrlagerhalle der Betriebsstelle Essingen des Zweckverbands Landeswasserversorgung.

© Bea Wiese



„Prost“ auf die erweiterte Betriebsstelle Essingen: Der Vorsitzende des Zweckverbands Landeswasserversorgung, der Uhinger Bürgermeister Matthias Wittlinger (links), begrüßt die Gäste. Foto: bea

© Bea Wiese



Der Vorsitzende des Zweckverbands Landeswasserversorgung, der Uhinger Bürgermeister Matthias Wittlinger (links) begrüßt die Gäste in der erweiterten Betriebsstelle Essingen.

© Bea Wiese



Die Gäste in der neuen Rohrlagerhalle der Betriebsstelle Essingen.

© Bea Wiese

Quelle: Schwäbische Post – Online-Artikel veröffentlicht am 14.02.2023, 16:56 Uhr